

"bin Zalt wegen [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, O s w a l d II.] Zurlauben sälig"

AH 67, 199-200 - Blatt 200^V leer

103

1655 Mai

A

"VERZEICHNUS ETLICHER STUKHEN VON BR[UDER HEINRICH I. ZURLAUBEN] SAELIGEN ZUO MYNEN HANDEN GENOMEN, DARUMB DER ANSCHLAG ZEMACHEN IST"¹

"Ein Par Somerhentschli	15 ss
Wysse understrumpff zuo Stifflen und cleine Handtkhräglen	
3 par: ist alles umb	4 gl.
Die schwartzen Hosenbändli mit langen bluembten siden mit silbervermischten Spitzen und die Rosen darzuogehorig	8 gl.
Widerumb Rote Hosenbendli mit Silbern Spitzli und Rosen sindt alt und geschlissen	2 gtgl.
Eine wysse taffetin schlingen mit Spitzen	6 gl.
Ellen brun durchbrochen schnuer per 2 ss: thuot	1 gl.
Ettlich Ellen wyss und blauw schnüer sambt 4 dozet derselben Knöpffli	1 gl. 10 ss
Der Anschlag ongfahr bringen zesamen ist darmit wol bezalt"	23 gl. 5 ss

1) Ganzer Text durchgestrichen

Von Nachlassverwalter Beat II. Zurlauben - AH 67, 103 - Blatt 103^V leer

104

1652 Juli 4./12.

A

NOTIZEN [DES STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER EINEN GERICHTSFALL ZWISCHEN HANS JAKOB ITEN UND BENEDIKT HOFFMANN

"Nachdem Hans Jacob Jtten Verstanden das Benedict Hofman Jnne taxiert sye ein Meineyd[iger] Mann undt werth das man Jnn an liechten galgen usinhenke. Hat er vor Statt und Amt [Zug] das Grossgricht erworben. Da zwahr gredt worden sye das als dann umb die ehr undt quot als Jer stritige Rechnung der Handel solle erörtert werden.

Donstags den 4. Julii hat Hans Jacob das Gricht Kaufft, sindt Jme die 15 gl. abgefordert worden: da er nun vermeint man werde Jm billich syn clag von der

ehr und schaltung wegen anhören, und erstlich dem gägentheil die Vertröstung undt Bürgschafft erleggen.

Jst der erste bescheid das die trostung gegen einandern uffgehebt und der anfang by der Rechnung gemacht werde luth myner H. von Statt und Ambt [Rats] erkhandtnus.

Worüber Hans Jacob mit synem byständer widerumb Piten lassen, wyl er Jm das grichtsgeldt erlegt, man wolte Jm syn clag der ehren halb anhören, under Augen des gägentheils. Hernach so derselbig syne schaltung mit der Rechnung zuo erwysen Vermein, welt er Jn grad daruff auch vor dem gantzen gricht, so sy sich darmit bemüehen wellendt, Red undt Antwort geben. Doch solle er wider trösten.

Hieruff bringt Grosswybel [Christoph B r a n d e n b e r g] wider bscheidt wye vor, das entlich das gricht die Rechnung welle fürnemmen. Zum ersten so sy Verfasst mögen sy erscheinen, worüber nun Hans Jacob wider hoch beschwärt undt begärt, dass doch im Ersten Gricht. Wolle den Benedict fragen lassen, ob er der schältung gestendig oder nit. Hieruff groswybel wider khurtzen bscheid bracht, das gricht Plibe by Voriger meinung, stande Jm nit zuo solches ze fragen, sy mögen es selbs thun.

Darüber dem groswybel befolchen, den Hoffman zefragen, ob der erst obangezeigten schältworthen anredt undt gichtig, solle Ja oder Nein sagen. Welcher durch Jnne wider geantwortet, sye etwas reden zwahr ergangen, aber uff anlaass anderer Reden, habe nüt von Meineydt gredt etc. Jn summa der vorgehalten Specialschältung glaugnet. Also hat Hans Jacob piten lassen, diewyl er Laugne, so sölle ein Ersam gricht syn Kundtschafft einmal Verhören zuo ersparung grossen costens. Demnach so der Hofman mit der Rechnung etwas erwysen wolle, werde Jm auch Red und andtwort geben werden.

Dise Kundtschafft Abhörung abermalen rundt abgeschlagen, und so man wegen der Rechnung den Handel nit anträten welle, welle das gricht uffstahn.

Diawyl nun das grossgricht umb ehr zerichten bestellt luth Articuls Jme Hans Jacob anfangs das gewohnte geldt abgefördert. Aber wider Jn, syner clag, nach anerpoten Kundtschafft uff des gägentheils Verlaugnen nit mögen erhört werden. Also hat ers daby beruhen lassen und anzeigen welle sein Zytt die sach wider für Statt und Ambt bringen undt denselben clagen, Jn was Unglägenheit, costen und schaden der Hofman Jne geworffen.

Und wan schon der Rath erkhent häte, dass das grossgricht umb die schulden richten solte, wäre es nit Recht sonder wider die Articuln, wyewoll [Niklaus] Hüsler [=H ä u s l e r] daselbig widerredt, undt sagt das es nit also erkhent

sye.

Nun ist hierunder grosse parthyligkheit zuo Verspüren. Hate Hans Jogli nit Vermeint, dass Jme umb die ehr die Verhör geben werde, so hätte er das gricht geldt nit erlegt.

Daruff last der Amman [Georg S i d l e r] strax den Rath uskhunden uff morn-des, ungeacht Hans Jogli darwider protestiert, undt begart uff nechste wuchen ein eigen Rathstag uff syn costen ... hat aber nit syn mögen.

Nota. Jch hätte ... den Rath geben das gricht möchte einmal woll clag und andtwort anhören von der schältung, hiernach die Rechnung auch fürnemen undt die Urthel umb den ersten Puncten einstellen. Solches dem grosswybel und H. [Stadt- und Amtsrat Hans] S p e k h insinuiert. Ungeacht H. [alt] Aman [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Wilhelm] H e i n r i c h, Hüsler [=Stadt- und Amtsrat Niklaus H ä u s l e r?] und H. [Stadt- und Amtsrat Niklaus II.?] J t t e n protestiert das sy nit erschinen wellen, heben nit Platz, auch ungeacht der Hans Jogli selbs petten hat umb ein uffzug, so ist doch by dem yferigen Amman nichts erhalten worden.

Nun wäre das gricht billich schuldig gsyn zerichten umb den empfangnen lohn. Nach Statt und Ambt Rath hat man Jm Hans Jogli nit gsagt dass er mueste die schuldt sach zum ersten fürnemen.

Der Rath hat us yfer syn fortgang haben müessen. H. [Stadt- und Amtsrat] Car-le [B r a n d e n b e r g], [Stadt- und Amtsrat Oswald] M e y e n b e r g und der Amman hand allermechtigst empfunden hoch anzogen, dass der Jtten an-zeigt welle sich clagen.

In Summa Nach ernsthaftten Zänkhischen gesprächen ist es wider für das gross-gricht gewisen die umb ehr und gnad den handel ussprächen sollen. Jnen andü-tet das erstlich der schältung halber die clag und khundtschafft verhört, die urthel eingestellt und die Rechnung fürgenomen werde. Aber ohne wytern Niwen Rahtschilling.

Den 12. Julii 1652: Am grossen gricht hat Hans Jogli Jtten mit byständer Hauptm. [Beat Jakob] K n o p f f l i und mynen bericht Nebendt ingelegten Kundtschafften das Recht mit Recht erhalten: das Jn allen clag Puncten so der Hoffman hievor Jm Rechten fürgelegt, er unschuldig erkhendt worden, und das Hoffman Jmme sölle öffentlich entschlagen, den costen abtragen".